



Die Bedienoberfläche der DR5000 ist ungewöhnlich, aber intuitiv. Man klickt einfach auf den Anschluss, an dem man etwas einstellen möchte.

Für den Anschluss von Boostern gibt es den PB-Bus und das LocoNet-B. Am LocoNet-B-Anschluss kann man entsprechende Booster direkt anschließen. Man sollte hier aber beachten, dass ein gemeinsamer Betrieb der DR5000 mit Boostern von Uhlenbrock ohne weitere Vorsichtsmaßnahmen nicht möglich ist. Hintergrund ist das Konzept der Modellbahnmasse von Uhlenbrock. Dies verträgt sich nicht mit der H-Brücke, die in der DR5000 als Leistungsverstärker für den Gleisausgang dient. Der Digikeijs-Booster DR5033 mit einer Ausgangsleistung von drei Ampere lässt sich direkt am LocoNet-B der DR5000-Zentrale betreiben. Ein paar aktuelle Werte zur Booster-Belastung werden über das LocoNet übermittelt und lassen sich zum Beispiel im DR5000-Konfigurationsprogramm anzeigen.

## PC-Anbindung

PC, Smartphone oder Tablet kann man an der DR5000 gut per USB anschließen. Der USB-Treiber von Digikeijs stellt bei Windows drei Com-Ports zur Verfügung: je einen für die LocoNet-Kommunikation, die XPressNet-Kommunikation und die Konfigurationssoftware der DR5000. Alternativ lässt sich die Verbindung zur DR5000 auch über einen LAN-Anschluss und über WLAN aufbauen. Die DR5000 bringt dafür ein integriertes WLAN-Modul mit. Für gängige Steuerungsprogramme wie Win-Digipet, iTrain und TrainController sind die nötigen Konfigurationseinstellungen in der Anleitung erläutert. Da die Kommunikation über LocoNet- und XpressNet-Protokoll erfolgt,

ist die Verwendung der DR5000 mit nahezu beliebiger Modellbahnsteuerungssoftware möglich.

## Smartphone-Unterstützung

Als besonderes Highlight unterstützt die DR5000 das Z21-LAN-Protokoll von Roco. Das ist besonders interessant, wenn man mit dem Smartphone oder Tablet fahren möchte. Hier lässt sich die Z21-App von Roco verwenden. Diese App ist für Android- und iOS-Betriebssysteme in den jeweiligen Playstores erhältlich. Auch die wlanMaus von Roco spricht dieses Protokoll und lässt sich daher gut mit der DR5000 verwenden.

## Konfigurationsprogramm

Leider ist das Konfigurationsprogramm für die DR5000 nur für Windows-Betriebssysteme erhältlich. Das Programm überrascht mit einer etwas ungewöhnlichen Darstellung: Als Bedienoberfläche dient eine grafische Darstellung der DR5000. Man klickt einfach nur auf den Anschluss, den man einstellen möchte. Die Möglichkeiten zur Einstellung sind recht umfangreich. Es sind auch Besonderheiten vorhanden, zum Beispiel die LocoNet-CV-Programmierung für Uhlenbrocks LocoNet-Geräte. Natürlich kann man mit dem Programm auch Loks steuern, Weichen schalten, den Zustand von Rückmeldern einsehen und sämtliche Programmierfunktionen an Decodern machen. Das Programm dient auch zum Update der DR5000. Leider hat es jetzt seit circa zwei Jahren keine Updates gegeben. Seit Neuestem kursieren im Internet Fotos aus dem

Digikeijs-Entwicklungslabor. Augenscheinlich arbeitet man an weiteren Updates für die DR5000. So wird es künftig auch mit der multiMaus möglich sein, Decoder auf dem Programmiergleis auszulesen.

## Zweite Generation

Ein komplett neues Produkt ist der Decoder DK50018. Die grundsätzlichen Daten dieses Zubehörcodecs mit 16 Ausgängen sind nicht ungewöhnlich. Derartige Produkte sind bei nahezu jedem Digitalherstel-



Auf Windows-Rechnern stellt die Konfigurationssoftware gleich drei Com-Ports bereit. So kann man mit der DR5000 wahlweise über XpressNet- oder LocoNet-Befehle kommunizieren. Gängige Steuerungsprogramme unterstützen meistens beide Systeme.



Beim XpressNet existieren verschiedene Versionen. Neben den Originaldialekten von Lenz werden auch die Eigenheiten der Roco-Abwandlungen unterstützt.